

Straßenbaubericht 2016



Foto: Bismarckstraße (SÖR)

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemein.....	3
2. Situationsbericht Straßenbäume 2016.....	3
2.1. Zusammensetzung des Straßenbaumbestandes 2016.....	3
2.2. Maßnahmen an Straßenbäumen 2016.....	3
2.2.1. Unterhaltsmaßnahmen 2016.....	3
2.2.2. Unterhaltsaufwendungen 2016.....	4
2.3. Ersatzpflanzungen 2016.....	4
2.4. Standortsanierungen mit Baumbestand 2016.....	5
2.5. Neupflanzungen 2016	5
2.6. Bestandsübersicht 2016.....	6
3. Maßnahmen zur Stärkung des Grüns in der Stadt.....	7
3.1. Baumpatenschaften und Baumspenden 2016.....	7
3.1.1. Baumpatenschaften 2016	7
3.1.2. Baumspenden 2016	7
3.2. Neue Methoden, Veränderungen und Verbesserungen.....	8
4. Ausblick 2017	9
4.1. Ersatzpflanzungen 2017.....	9
4.2. Neupflanzungen 2017	9
4.3. Baumpflege 2017	9
5. Anhang.....	9

1. Allgemein

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) erläutert im nachfolgenden Bericht die Situation des Straßenbaumbestands im Nürnberger Stadtgebiet im Jahr 2016. Die Zahlen, die im Bericht genannt werden, stellen eine Momentaufnahme dar (Stichtag 31.12.2016), da sich der Baumbestand laufend durch Neupflanzungen, Fällungen und durch die Einbeziehung von noch nicht erfassten Beständen verändert. Der Bericht gibt außerdem einen Ausblick auf den kommenden Berichtszeitraum mit den geplanten Pflanz- und Pflegemaßnahmen.

2. Situationsbericht Straßenbäume 2016

Zum 31.12.2016 wurden im Straßenbaumkataster 29.847 Straßenbäume gezählt. Davon sind 21.589 Straßenbäume an Einzelstandorten sowie 8.258 Straßenbäume in flächenhaften waldähnlichen Beständen erfasst. Genaue Erläuterungen sind der Bilanz in Kapitel 2.6 zu entnehmen.

Zusätzlich befinden sich rund 50.000, noch nicht kartierte Bäume in flächenhaften waldähnlichen Beständen entlang der Straßen (innerhalb von öffentlichen Straßenverkehrsflächen). Der Gesamtbestand an Straßenbäumen in Nürnberg beläuft sich damit geschätzt auf rund 80.000 Bäume.

2.1. Zusammensetzung des Straßenbaumbestandes 2016

Die Zusammensetzung des Straßenbaumbestands im Stadtgebiet Nürnberg hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und setzt sich weiterhin aus 163 Baumarten incl. deren Sorten zusammen. Die Leitbaumarten sind Ahorn, Linde und Eiche.

Bei der Baumartenauswahl für Neu- und Ersatzpflanzungen wird verstärkt auf hitze- und trockenheitsverträgliche Stadtklima-Baumarten gesetzt, um den witterungsbedingt drohenden Ausfällen entgegen zu wirken.

2.2. Maßnahmen an Straßenbäumen 2016

Alle Straßenbäume werden durch besonders geschulte SÖR-Mitarbeiter gemäß den fachlich vorgegebenen Richtlinien regelmäßig, im Schnitt alle 9-15 Monate, begutachtet. „Kritisch“ eingestufte Bäume werden 2x pro Jahr kontrolliert. Dadurch werden die Bäume sowohl im belaubten als auch unbelaubten Zustand erfasst. Aus dieser Erfassung ergeben sich notwendige Pflege- und Sicherungsmaßnahmen, die von beauftragten Fachfirmen durchgeführt und von SÖR-Mitarbeitern überwacht werden.

In schwierigen, nicht eindeutigen Fällen werden erfahrene Gutachter zur Einschätzung des jeweiligen Baumzustandes und der sich daraus ergebenden Sicherungsmaßnahmen eingeschaltet.

2.2.1. Unterhaltsmaßnahmen 2016

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Baumüberprüfungen im Rahmen der Verkehrssicherungskontrollen (Stück)	27.977	27.866	28.660	28.863	29.022
Kontrollaufwand für Straßenbäume mit Eigenpersonal (Stunden)	5.409	5.806	6.246	5.853	5.956
entspricht ca. min/ Baum	11,60	12,50	13,08	12,17	12,31

Baumschnittmaßnahmen zur Beseitigung von Verkehrsgefährdungen (Stück)	2.783	2.780	3.286	3.432	4.725
„Eingehende Untersuchungen“ durch Gutachter (Stück)	21	26	49	27	33
Baumfällungen aus kartierten Einzelstandorten entlang der Straße:					
wegen Baumaßnahmen (v.a. Sparten)	0	0	5	0	4
aus Gründen der Verkehrssicherheit	35	102	86	81	73
Summe:	35	102	91	81	77
<u>nachrichtlich:</u> Baumfällungen aus flächenhaften, waldähnlichen Beständen im Straßenbegleitgrün:					
wegen zu dichtem Bestand und Unfallgefahr	253	98	251	37	381

2.2.2. Unterhaltsaufwendungen 2016

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Baumpflege	325.038 €	288.428 €	312.422 €	347.400 €	381.300 €
Baumfällung	52.914 €	46.954 €	55.133 €	38.600 €	43.644 €
„Untersuchungen“ durch externe Gutachter	6.318 €	7.330 €	26.088 €	12.584 €	13.398 €
Wässerkosten (4. + 5. Standjahr)	39.096 €	59.061 €	49.088 €	47.000 €	72.500 €
Schädlingsbekämpfung (Eichenprozessionsspinner)	17.493 €	15.232 €	14.631 €	14.623 €	11.840 €
Baumscheibenpflege (externe Leistungen)	95.202 €	74.030 €	193.599 €	246.327 €	343.612 €
Gesamtaufwendungen (ohne Eigenpersonalkosten)	536.061 €	491.035 €	650.961 €	706.534 €	866.294 €

Im Vergleich zu 2015 sind 2016 Mehrausgaben im Unterhalt von ca. 160.000 € zu verzeichnen.

Wesentliche Mehraufwendungen sind v.a. bei den Baumpflegemaßnahmen mit 11% aufgrund verstärkt notwendiger Nacharbeiten im Bereich von Fahrleitungen der Straßenbahn zu begründen. Desweiteren wurden die externen Leistungen der Baumscheibenpflege durch die NOA nochmal deutlich erweitert. Die Mehraufwände stiegen hier um rd. 40%. Ebenso wurden Baumwässerungen aufgrund längerer Trockenperioden nochmals intensiviert. Die Steigerungen liegen hier bei über 55% im Vergleich zum Vorjahr.

2.3. Ersatzpflanzungen 2016

Jährlich müssen Straßenbäume aus unterschiedlichen Gründen gefällt werden. Ersatzpflanzungen kommen dabei i.d.R. nur an Einzelstandorten zum Tragen. In den flächenhaften waldähnlichen Beständen dient das Herausnehmen von Bäumen überwiegend der Förderung des vorhandenen entwicklungswürdigen Baumbestandes. Aufgrund des meist zu dichten Baumbestandes in diesen Flächen sind hier Ersatzpflanzungen im Hinblick auf eine nachhaltige Baumentwicklung nicht zielführend.

Im Frühjahr 2016 wurden 76 Ersatzpflanzungen an ca. 55 Standorten im Stadtgebiet (vorrangig im südlichen Stadtgebiet einschließlich Altstadt) mit insgesamt 23 verschiedenen Baumarten durchgeführt (siehe dazu Tabelle im Anhang). Der durchschnittliche Aufwandswert pro Baum lag dabei bei rd. 2.500 €.

Für die Verbesserung und Vermehrung des Straßenbaumbestandes steht hierzu die Finanzierungspauschale „Verbesserung und Vermehrung Straßenbaumbestand“ in Höhe von 325.000 € im Wirtschaftsplan SÖR 2016 zur Verfügung. Daneben stehen ganz erhebliche Mittel aus der Baumspendenaktion der Sparkasse (Sponsoringvertrag 2015+2016 mit anteilig 100.000 Euro in 2016) sowie diverser Einzelspender (siehe Kapitel 3.1.2) zur Verfügung.

In der Straßenbaumpauschale enthalten waren 2016 noch die Ausgleichszahlungen in Höhe von 48.600 Euro für private Baumfällungen, die beim Umweltamt in 2015 eingegangen waren. SÖR pflanzt von diesem Geld Straßenbäume. In 2016 waren dies 15 Stück (berechnet aus der Vorgabe von 3.250 Euro/ Stück → 2.500 Euro brutto Herstellungskosten incl. 3-jähriger Pflege zzgl. 30% Verwaltungskostenpauschale gemäß Baumschutzverordnung).

2.4. Standortsanierungen mit Baumbestand 2016

Die Sanierung leerer, wieder bepflanzbarer Baumscheiben vor der Ersatzpflanzung wurde an insgesamt 28 Baumstandorten vorgenommen. Die Ersatzpflanzung erfolgte jetzt im Frühjahr 2017.

Im Zuge der Verbesserung des Straßenbaumbestands wurden in 2016 desweiteren 52 Maßnahmen zur Verbesserung von Baumstandorten mit Baumbestand durchgeführt. Dies waren v.a. Baumstandorte am Jamnitzer Platz und am Petra-Kelly-Platz.

2.5. Neupflanzungen 2016

In 2016 wurden insgesamt 257 neue Bäume im Stadtgebiet mit insgesamt 28 verschiedenen Baumarten (siehe dazu Tabelle im Anhang) und einem Kostenaufwand von ca. 1,23 Mio. € gepflanzt. Daraus ergeben sich Kosten von durchschnittlich ca. 4.800 € pro Baum. Diese liegen um ca. 600 € höher als in 2015 und erheblich über dem langjährigen Kalkulationsdurchschnitt von ca. 2.500 bzw. 3.000 € pro Baum, der aktuell als Richtwert für Kostenermittlungen bei Straßenbaumpflanzungen gilt.

In den Kosten ist die 3-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege enthalten, ebenso wie das Baumsubstrat, das in die neuen Baumscheiben eingebaut wird, ggf. mit Belüftungssystemen in überbauten Bereichen.

Diese Aufwendungen werden aus investiven Mitteln finanziert. Die erhöhten Kosten erklären sich durch Steigerung der Einheitspreise aus den Ausschreibungen sowie teils aufwendigerer Straßenbaumstandorte und Baumscheibenbepflanzungen im Straßen grün.

2.6. Bestandsübersicht 2016

Aus den oben angeführten Veränderungen ergibt sich nachfolgende Bestandsübersicht in der Datenbank erfasster (kartierter) Bäume.

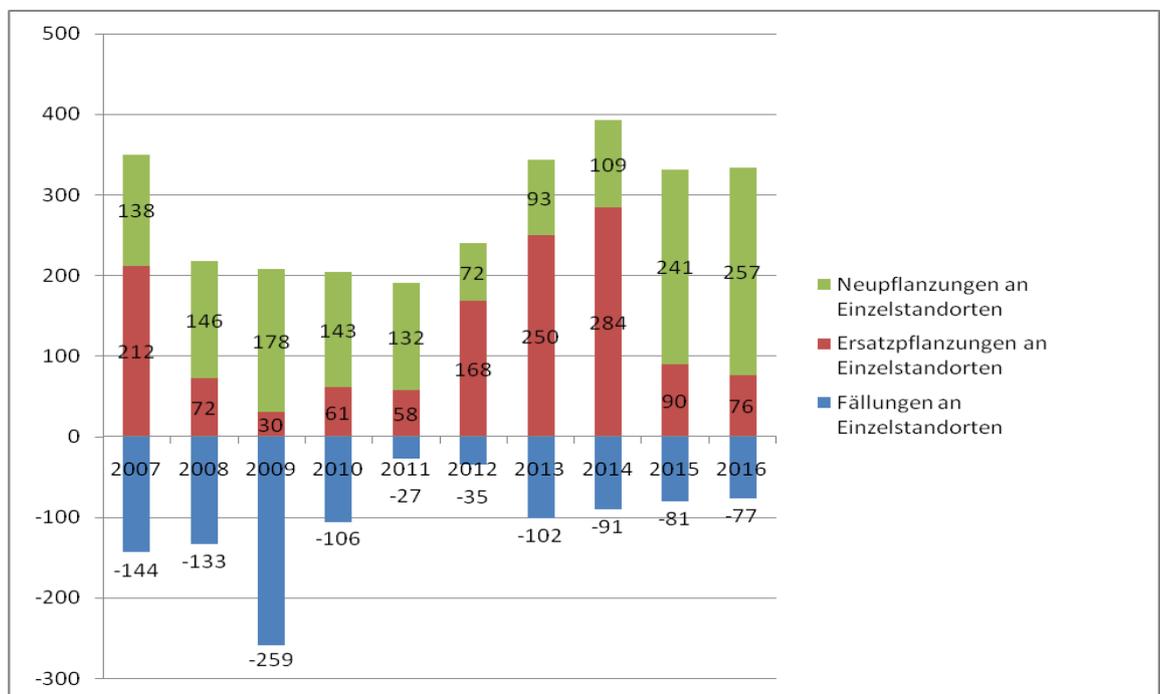
Baumbestand:

Gesamtbestand an Straßenbäumen in Nürnberg	ca. 80.000 Bäume

nicht erfasste/kartierte Straßenbäume	ca. 50.000 Bäume
erfasster/ kartierter Bestand zum 31.12.2015	29.812 Bäume

davon Straßenbaumbestand an Einzelstandorten	21.332 Bäume
Fällungen an Einzelstandorten	- 77 Bäume
Ersatzpflanzungen 2016	+ 76 Bäume
Neupflanzungen 2016	+ 257 Bäume

Saldo Straßenbaumbestand an Einzelstandorten	21.589 Bäume
Mehrung:	+ 256 Bäume



nachrichtlich:

erfasste Straßenbäume in flächenhaften waldähnlichen Beständen	8.480 Bäume
Fällungen wg. Verkehrssicherheit zu dichtem Bestand	- 381 Bäume

Zwischensumme	8.099 Bäume
neu erfasste / kartierte Bäume zum 31.12.2016	+ 159 Bäume

insgesamt erfasster/kartierter Baumbestand zum 31.12.2016	29.847 Bäume

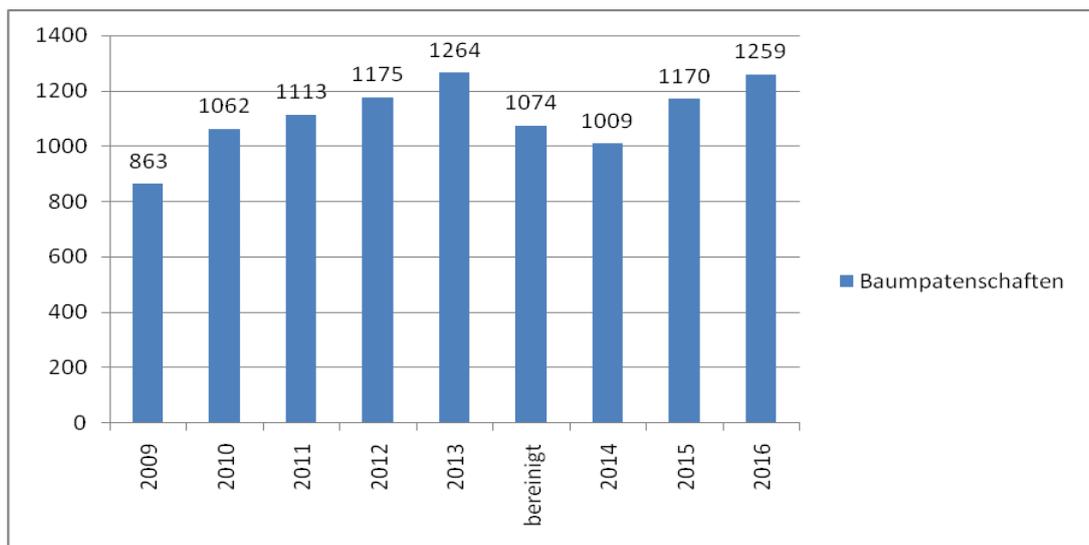
Die hohe Zahl an Fällungen in den flächenhaften waldähnlichen Beständen resultiert v.a. aus dem zu dichten Bestand und der verstärkten Durchforstung dieser Bereiche. Das heißt, um den Bäumen, die entwicklungsfähig sind mehr Lebensraum (Licht und Luft) zu schaffen, werden gezielt Wildwuchse oder geschädigte Bäume entfernt. Ersatzpflanzungen sind hier im Hinblick auf eine nachhaltige Baumentwicklung nicht zielführend.

3. Maßnahmen zur Stärkung des Grüns in der Stadt

3.1. Baumpatenschaften und Baumspenden 2016

3.1.1. Baumpatenschaften 2016

Derzeit sind 905 Baumpatinnen und -paten (2015: 834) registriert, die insgesamt 1.259 Bäume betreuen. Hinzu kommt noch eine unbekannte Zahl an ohne Patenschaftsvertrag gepflegten Baumscheiben. Im Vergleich zu 2015 ergibt sich ein Zuwachs von 71 Paten und 89 Bäumen (siehe folgendes Diagramm).



Insgesamt ist deutlich zu erkennen, dass die Aufrufe und Werbung für mehr Patenschaften seitens der Sparkasse, des Bund Naturschutzes und der Stadt Nürnberg positive Wirkung zeigen. Die Bürgerinnen und Bürger zeigen verstärktes Interesse und Eigeninitiative. Aus SÖR-Sicht ist dies insgesamt sehr erfreulich, könnte aber immer noch mehr sein.

3.1.2. Baumspenden 2016

2016 sind weiterhin Baumspendeneingänge zu verzeichnen. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen haben verstärktes Interesse an Bäumen im nahen Wohnumfeld, aber auch im gesamten Stadtgebiet.

Die Option der „Aus 1 mach 3“-Aktion wird ebenfalls in Anspruch genommen, allerdings eher von Unternehmen, Personen des öffentlichen Lebens, des Bund Naturschutzes und der „Stiftung Bäume für Nürnberg“.

Insgesamt sind bis Dezember 2016 folgende Spenden eingegangen:

- ca. 1.137 € aus diversen privaten Kleinspenden;
- von der „Stiftung Bäume für Nürnberg“ 8.800 € für 11 Straßenbäume innerhalb des mittleren Rings;
- von der Sparkasse Nürnberg 100.000 € (2. Teil von 2 Teilen in 2015+2016) für 42 Ersatzpflanzungen und 52 Verbesserungsmaßnahmen an Altbäumen;
- von der SPD Nürnberg 15.000 € für 15 Straßenbäume im Stadtgebiet.

Dadurch konnten insgesamt 68 Bäume gepflanzt sowie 52 Verbesserungsmaßnahmen an Altbäumen durchgeführt werden.

3.2. Neue Methoden, Veränderungen und Verbesserungen

Wassermangel, Baumwässerung in heißen Sommermonaten

Straßenbäume haben einen schweren Stand im innerstädtischen Straßenraum: wenig Wurzelraum, oft verdichteter Boden, Wassermangel, große Hitze, Parkdruck/Verkehr/Abgase, Streusalz, Hundekot und -urin, Versiegelung, unter- und oberirdische Konkurrenz durch Sparten, Verspannungen, Kabel, Fassaden, Leuchten, Parkplätze etc.

Die Hauptursachen für das Absterben der Bäume liegen am mangelnden Wurzelraum, dem Fehlen von Nährstoffen, Luft, Bodenleben und Wasser. Dazu kommen noch mechanische Schädigungen durch Befahren/Belaufen, Unfälle und Bautätigkeiten.

Aufgrund der großen Sommer-Trockenheit 2015 wurden in 2016 sowohl innerhalb geschlossener Bestände, als auch an Einzelstandorten an Altbäumen erhebliche Ausfälle festgestellt. Im großen Maße waren hiervon Birken betroffen, gefolgt von Kiefern und Hainbuchen. In der Bilanz lässt sich ein Schädigungsumfang von rd. 1% des Straßenbaumbestandes ausmachen, der ein Absterben der Bäume in den nächsten Jahren zur Folge hat. Folgen in den nächsten Jahren weitere extreme Trockenperioden wird sich diese Negativentwicklung ohne entsprechende Gegenmaßnahmen weiter verstärken.

Bei der Auswahl neu zu pflanzender Bäume legt SÖR deshalb größten Wert auf die Verwendung klimaresistenter Baumarten wie Amberbaum, Hopfenbuche oder Schwedische Mehlbeere. Zudem werden die Pflanzgruben mit entsprechenden Volumengrößen und wasserspeichernden Substraten ausgestattet.

Die jungen Straßenbäume (zwischen dem 1. und 5. Standjahr) werden von SÖR drei Jahre intensiv gepflegt und gewässert:

- im 1. Jahr wöchentlich mit ca. 250 l Wasser pro Wässergang;
- im 2. und 3. Jahr 2-wöchentlich mit ca. 250 l Wasser pro Wässergang;
- im 4. und 5. Jahr noch 8 Wässerungen pro Jahr.

Die Wässerungen erfolgen witterungsunabhängig innerhalb der Vegetationszeit von April bis Oktober. Bei großer Hitze und Trockenheit in den Sommermonaten werden nach einem Notfallplan die Wässergänge temporär verdoppelt. In 2016 wurden auf Grund des Notprogramms Bäume an Extremstandorten innerhalb des Mittleren Rings bis zu 5mal gewässert.

Der Einsatz von Bewässerungssystemen an besonders kritischen Standorten wurde in 2017 erstmals beim Nachpflanzen von Bäumen in der Spitalgasse erprobt. In den Trockenperioden des laufenden Jahres konnten bislang positive Erfahrungen damit gemacht werden. Eine Gesamtbewertung lässt sich allerdings erst nach 2-3 Jahren ziehen. Dennoch sollen an weiteren neuralgischen Standorten derartige Systeme eingebaut und erprobt werden.

Mit den zur Verfügung stehenden Solefahrzeugen aus dem Winterdienst können zudem in den Sommermonaten in Eigenleistung Wässergänge durchgeführt werden. Dazu werden zur Besetzung der Fahrzeuge Fahrer aus verschiedenen Betriebsteilen herangezogen. Die Bewässerung wird hinsichtlich der Aufgabenerledigung priorisiert, so dass dadurch andere Aufgaben zwangsläufig zurückstehen mussten.

In 2017 steht ein weiteres Fahrzeug für die Bewässerung zur Verfügung.

Darüber hinaus wird bei längeren Trockenperioden die Bevölkerung aufgerufen, Wässerungen vorzunehmen. Einsatzgebiete mit Unterstützung der freiwilligen Jugendfeuerwehr sind derzeit in der Abstimmung.

4. Ausblick 2017

4.1. Ersatzpflanzungen 2017

Insgesamt sind 2017 ca. 100 Straßenbaum-Ersatzpflanzungen geplant (siehe dazu Tabelle im Anhang). Diese werden voraussichtlich mit einem kalkulierten Kostenaufwand von ca. 260.000 € im Stadtgebiet gepflanzt.

Aufgrund der letztjährigen Ausschreibungsergebnisse, insbesondere bei den Baumscheibensanierungen vor der Ersatzpflanzung (allgemeinen Teuerungen im Tiefbau), ist erneut festzustellen, dass die in den vergangenen Jahren angesetzten Durchschnittspreise für Baumpflanzungen (2.500 €) nach oben angepasst werden müssen.

4.2. Neupflanzungen 2017

Neupflanzungen von Straßenbäumen gehen bislang immer mit der Umgestaltung bzw. Neuplanung von Straßen einher. Die technisch mögliche und wünschenswerte Anzahl neuer Straßenbäume lässt sich in der Praxis aufgrund von Sachzwängen und Abwägungsprozessen bei der Ausarbeitung der Grundlagenplanung selten realisieren. Optimierungen sind hier angestrebt. Eine erste Verbesserung stellt das Integrieren und Abstimmen von Spartenlagen hinsichtlich geplanter Baumstandorte im Entwurf zum Straßenplan des Verkehrsplanungsamtes dar.

Insgesamt sind für 2017 ca. 250 Baumneupflanzungen vorgesehen (siehe dazu Tabelle im Anhang).

4.3. Baumpflege 2017

Für die Baumpflege werden in 2017 folgende Arbeiten und Kosten veranschlagt:

Bäume in Grünanlagen	510.000 €
Bäume im Straßenbegleitgrün	480.000 €
Bäume auf Spielplätzen	33.000 €

5. Anhang

1. Straßenbaum-Ersatz- und Neupflanzungen gesamt 2016
2. Ausblick Straßenbaum-Ersatz- und Neupflanzungen gesamt 2017